

Niederschrift zur öffentlichen Stadtratssitzung der Stadt Lengenfeld vom 27.05.2024

Beginn: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal

Vorsitzender:	Herr Bachmann	Bürgermeister
Schriftführer:	Frau Stuckenbrock	Sekretärin Bauamt
Anwesende:	14 Stadträte	(siehe Anwesenheitsliste)
	2 Ortsvorsteher	(siehe Anwesenheitsliste)
	Frau Göpfert	Hauptamtsleiterin
	Frau Tunger	Kämmerin
	Herr Brandt	Bauamtsleiter
	Herr Grenzendörfer	SGL-Ordnung und Sicherheit
	Frau Borgmann	Gleichstellungsbeauftragte
	Herr Kirsch	Stadtwehrleiter
Abwesende:	Stadträtin Zisowsky	(privat)
	Stadtrat Böttger	(privat)
	Stadtrat Meißner	(privat)
	Stadtrat Heyne	(privat)
	Ortsvorsteher Weichold	(privat)

TOP1) Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister

Herr Bachmann begrüßt alle Anwesenden zur öffentlichen Stadtratssitzung. Des Weiteren berichtet er über verschiedene Veranstaltungen, welche er am Wochenende als Bürgermeister beiwohnen durfte. Wie z. B. 100 Jahre Stadt Rodewisch; den Musicalbesuch „Felicitas Kunterbunt“ in Reichenbach, welche von Schülern der Grund- und Mittelschule gesanglich begleitet wurde und die Überreichung des Meisterschaftspokals für den BSV 53 Irfersgrün e.V.

TOP2) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Einladung ging den Stadträten ordnungsgemäß zu. Die Anwesenheit ist der Anwesenheitsliste zu entnehmen. Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden.

TOP3) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ging den Stadträten mit der Einladung zu. Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zur Bestätigung der heutigen Tagesordnung.

Abstimmung:	Ja:	Nein:	Enthalten:	Befangen:
Anwesend: 14+1	15	0	0	0

TOP4) Benennung von zwei Stadträten zur Protokollunterzeichnung

Herr Rockstroh und Herr Troidl werden zur Unterzeichnung des Protokolls benannt.

TOP5) Bestätigung des Protokolls vom 06.05.2024 in der nächsten Sitzung

Die Niederschrift liegt aufgrund des Umfangs noch nicht vor und wird schnellstmöglich nachgereicht.



TOP6) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Es gibt keine Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen bekanntzugeben.

TOP7) Informationen des Bürgermeisters

Im nichtöffentlichen Teil wird es eine Information zum Solarpark A72 geben, so Herr Bachmann. Weiterhin informiert er über die Fertigstellung des Pyramidenplatzes in Irfersgrün. Hier gilt es jetzt, einen Eröffnungstermin zu finden.

TOP8) Anfragen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger

Es gibt keine Anfragen oder Meinungen.

**TOP9) Beratung und Beschlussfassung:
V 028/2024 Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges**

Herr Kirsch trägt vor.

Die Feuerwehr in heutiger Zeit ist ständig steigenden Anforderungen und damit auch stetigen Gefahren für Leib und Leben der Einsatzkräfte ausgesetzt. Haupteinsatzgebiete sind dabei die Technische Hilfeleistung und die Brandbekämpfung. Nach § 6 Sächs. Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ist die örtliche Brandschutzbehörde u.a. verpflichtet, eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten sowie eine ausreichende Löschwasserversorgung sicherzustellen. Die Löschwasserversorgung in der Stadt und insbesondere in den Ortsteilen stellt eine große Herausforderung für die Feuerwehren dar. Das Trinkwassernetz kann technisch bedingt die erforderlichen Mengen zunehmend nicht mehr bereitstellen. Die Leitungsquerschnitte werden nur noch für eine optimale Trinkwasserversorgung dimensioniert, reichen aber für eine notwendige Löschwasserversorgung nicht aus. Die Anzahl der zur Löschwasserentnahme geeigneten Gewässer und Teiche haben sich in den vergangenen Jahren verringert bzw. deren Zustand ist mitunter äußerst mangelhaft. Kompensierende Zisternen können aufgrund der hohen Kosten nur schrittweise bzw. sporadisch errichtet werden.

Wald-, Feld- und Vegetationsbrände lassen sich meist nur mit dem Aufbau von Schlauchleitungen über lange Wegestrecken mit hohem Personal und Materialaufwand bekämpfen. Für Brände auf der Autobahn steht gar kein Löschwasser zur Verfügung. Tanklöschfahrzeuge sind daher zwingend erforderlich. Die Ortsfeuerwehr Lengenfeld ist zuständig zwischen den Anschlussstellen Reichenbach und Zwickau-West, auf weitere Anforderung bis Zwickau-Ost und in Gegenrichtung bis Plauen-Ost.

Die Zunahme von Bränden an Elektrofahrzeugen stellt die Feuerwehren vor große Herausforderungen. Brände an derartigen Fahrzeugen lassen sich nur schwer löschen. Die Gefahr des Rückzündens ist sehr hoch, sodass die Fahrzeuge zum Abtransport in extra dafür gefertigte, mit Wasser gefüllte Abrollbehälter gestellt werden. Diese werden in unserer Region von einzelnen Abschleppunternehmen und Berufsfeuerwehren bereitgestellt und müssen durch die Feuerwehren befüllt werden.

Um den Problemen entgegenzutreten, sind die Feuerwehren mit Tanklöschfahrzeugen ausgerüstet, welche Löschwasser zumindest für die Erstbrandbekämpfung mit sich führen.

In Lengenfeld wurde das erste derartige Fahrzeug 1963 beschafft und entsprechend immer wieder erneuert, vorher standen sogenannte Sturmfässer zur Verfügung.

Im Brandschutzbedarfsplan der Stadt wurde die Notwendigkeit des Vorhaltens eines Tanklöschfahrzeuges manifestiert. Das vorhandene Fahrzeug ist nunmehr über 20 Jahre alt, der Unterhaltungs- und Reparaturaufwand am Fahrgestell und verbauter Technik häuft sich zu-



nehmend. Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Ersatzteilbeschaffung werden zu erwartende Reparaturen immer mehr zum Problem. Notwendige Umbauten am Aufbau zur Aufnahme modernerer Ausrüstung sind teils unmöglich (teilweise GFK-Aufbau) bzw. nur mit hohem und unwirtschaftlichem Aufwand möglich. Das Fahrzeug ist verschlissen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und dem Stand der Technik.

Die Ersatzbeschaffung wurde bereits 2020 in den Finanzplan der Stadt aufgenommen und wird Bestandteil des Haushaltes 2024.

Zunächst wurde die Möglichkeit einer gemeinsamen Beschaffung mit anderen Kommunen bzw. mit dem Sächs. Staatsministeriums des Inneren geprüft. Insbesondere durch die Wahl anderer Fahrgestelle (kein Allrad beim SMI bzw. Vollallrad 6x6 bei einer anderen Kommune und damit deutlich höhere Kosten) wurde eine gemeinsame Beschaffung verworfen.

Die Maßnahme wurde nach Erstellung des Leistungsverzeichnisses europaweit öffentlich bei „e-vergabe.de“ in einem Los ausgeschrieben. Aufgrund der Komplexität des Fahrzeuges und der zwingenden Harmonisierung zwischen Fahrgestell und Aufbau wurde auf eine Losaufteilung verzichtet. Das Fahrzeug soll aufgrund der beschriebenen Löschwasserprobleme mit einer Wassermenge von mindestens 9.000 Litern Wasser ausgestattet werden. Außerdem wird ein auf die Wassermenge abgestimmter Tank zur Aufnahme von ca. 500 Litern Schaumbildner verbaut, um bestimmte Brände effektiv bekämpfen zu können (z.B. Fahrzeuge, Industrie usw.). Zusätzlich wird es möglich sein, mittels einer Frontsprüheinrichtung das Fahrzeug selbst zu schützen (Feldbrände) und Straßen nach Überschwemmungen, Sturzregen usw. von Schlamm zu reinigen. Die Möglichkeit zum Transport von Trinkwasser zur Versorgung der Bevölkerung (nach Desinfektion des Tankes usw.) wird derzeit noch geprüft.

Zur finanziellen Unterstützung der Stadt wurden Fördermittel beantragt und wie folgt genehmigt:

aus Landesmitteln des Freistaates Sachsen: 231.000,00 €

aus Mitteln des Landkreises Vogtlandkreis: 41.728,13 €

Zehn Firmen haben die Unterlagen angefordert, letztendlich hat nur eine Firma ein Angebot abgegeben. Die Lieferfrist wird mit 24 Monaten nach Fahrgestelleingang angegeben, sodass mit einer Lieferung erst im Jahr 2026 oder 2027 zu rechnen ist.

Die Stadträte finden die Kosten im gesamten sehr hoch.

- Herr Dittes möchte wissen, welches Untergestell das neue Fahrzeug hat. Hier handelt es sich um den Fahrzeughersteller SCANIA, so Herr Kirsch. Des Weiteren ist er informiert, dass die Stadt Auerbach ein gleiches TLF (allerdings mit Sammelbestellung) für nur ca. 404.000,00 € gekauft habe. Dies wurde wohl bereits 2019 bestellt, wo die Preise noch deutlich geringer waren. Auch eine Sammelbestellung mit der Kreisstadt Reichenbach hätte sich Herr Kirsch vorstellen können, allerdings hatte er den Eindruck, dies sei nicht gewünscht.
- Herr Schmutzler fragt, ob der Preis des Fahrzeuges auch im geplanten Haushaltsjahr 2026/2027 noch so bestehe. Herr Kirsch meint, dieses wird sicherlich vertraglich festgelegt.
- Herr Frank möchte wissen, ob es vielleicht möglich sei, die Kosten im Haushalt zu splitten und ob auch im nächsten Jahr bereits etwas eingestellt werden könnte. Dies ist bereits geplant, so Frau Tunger.
- Herr Dittes weist noch einmal speziell auf die Mehrkosten diesbezüglich hin.

Bürgermeister Bachmann bedankt sich bei Herrn Kirsch für die Vorstellung. Der Stadtrat wird gebeten, der Beschlussvorlage wie beschrieben zuzustimmen.



Es gibt keine weiteren Fragen. Herr Bachmann trägt den Beschlussvorschlag vor und bittet um Abstimmung. Er weist darauf hin, dass bei der Beschlussvorlage eine Änderung vorzunehmen ist. Federführend hierfür ist Herr Kirsch und nicht der Bürgermeister.

Beschluss 028/2024:				
Der Stadtrat beschließt, der Fa. Lentner Firefighting & Rescue Vehicels Josef-Neumeister-Str. 3 in 85664 Hohenlinden den Auftrag zur Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 mit Sonderbeladung Wasser nach DIN 14530-21 zum Angebotspreis von 749.013,76 € zu erteilen.				
Abstimmung:	Ja:	Nein:	Enthalten:	Befangen:
Anwesend: 14+1	14	1	0	0

**TOP10) Bauantrag:
BA 060/2024 Neubau einer PV-Stellplatzüberdachung, Flst. Nr. 493/7;
493/42 Gmkg. Grün, Plohnbachstraße**

Herr Brandt trägt vor und zeigt anhand von Ansichten und Skizzen das Vorhaben. Der Bauherr möchte auf der vorhandenen Stellfläche eine Überdachung als Stahlkonstruktion errichten. Als Dachhaut soll eine Solaranlage als Indachvariante ausgeführt werden. Es wird eine Bruttogrundfläche von ca. 3.712,50 m² überbaut (75 m x 49,5 m). Die Höhe beträgt 5,02 m. Der Baubereich befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Grüner Höhe“, weshalb eine Beurteilung nach § 30 BauGB erfolgt. Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des B-Plans. Die Firsthöhe, offene Bauweise, Baugrenzen, überbaute Flächen mit Grundflächenzahl und Geschossflächenzahl usw. werden eingehalten. Darüber liegen alle Abstandsflächen auf dem eigenen Grundstück. Zur Beseitigung des Niederschlagswassers ist leider nichts bekannt, hier muss der Bauherr entsprechende Pläne noch nachreichen bzw. Nachweise erbringen. Da das Vorhaben allgemein zulässig ist, wird seitens der Stadtverwaltung vorgeschlagen, dem Bauantrag zuzustimmen. Es gibt keine weiteren Fragen. Herr Bachmann trägt den Beschlussvorschlag vor und bittet um Abstimmung.

Beschluss 060/2024:				
Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau einer PV-Stellplatzüberdachung, Flst. Nr. 493/7; 493/42 Gmkg. Grün, Plohnbachstraße.				
Abstimmung:	Ja:	Nein:	Enthalten:	Befangen:
Anwesend: 14+1	15	0	0	0

TOP11) Anfragen der Stadträte und Ortsvorsteher

- Herr Rockstroh informiert darüber, dass der Jugendclub Lengenfeld in einem sehr schlechten Zustand sei. Bürgermeister Bachmann kann dem nur zustimmen, leider konnte man dort noch keine Lösung finden.
- Herr Troidl weist Herrn Bachmann noch einmal darauf hin, im Zuge der Bauarbeiten am Tischendorfplatz, einen Busparkplatz in Erwägung zu ziehen. Dies notiert sich Herr Bachmann.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

TOP12) Sonstiges



Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:07 Uhr.

Lengenfeld, den 27.05.2024

angefertigt:

Stuckenbrock
Schriftführerin

bestätigt:

Bachmann
Bürgermeister

Troidl
Stadtrat

Rockstroh
Stadtrat

